



Inhalt

Seite

Rechtsverordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Zulassungsordnung für den Diplomstudiengang Evangelische Kirchenmusik (B), den Aufbaustudiengang Evangelische Kirchenmusik (A) und die Aufbaustudiengänge „Künstlerische Ausbildung“ und „Solistenklasse“ und für die Ausbildung zur hauptamtlichen Posaunenwartin bzw. zum hauptamtlichen Posaunenwart . . . 145

Bekanntmachungen

Errichtung eines Gruppenamtes in der Evangelischen Kirchengemeinde Heildelshem 146

FÜRBITTE für die 7. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 2. bis 5. November 2008 . . . 146

Theologische Prüfungen im Winter 2008/2009, Sommer 2009 und Winter 2009/2010 146

Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts „Evangelische Stiftung Pflege Schönau und Evangelische Pfarrpfundestiftung Baden“ 146

Stellenausschreibungen 147

Dienstnachrichten 150

Rechtsverordnungen

**Rechtsverordnung
zur Änderung der Zulassungsordnung
für den Diplomstudiengang
Evangelische Kirchenmusik (B),
den Aufbaustudiengang
Evangelische Kirchenmusik (A)
und die Aufbaustudiengänge
„Künstlerische Ausbildung“ und „Solistenklasse“
und für die Ausbildung
zur hauptamtlichen Posaunenwartin
bzw. zum hauptamtlichen Posaunenwart**

Vom 17. Juni 2008

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt aufgrund § 17 Abs. 3 Kirchenmusikgesetz folgende Rechtsverordnung:

**§ 1
RVO zur Änderung
der RVO Zulassungsordnung – A, B –**

§ 5 Abs. 2 RVO Zulassungsordnung – A, B – wird wie folgt geändert:

1. Nr. 3 erhält folgende Fassung:
„Bei Wahl des Faches Orgel:
Vortrag von Stücken
aus vier verschiedenen Stilepochen,
im Schwierigkeitsgrad
mindestens der Diplomprüfung
Evangelische Kirchenmusik (B)
entsprechend.
Vortrag eines dem Prüfling
unbekannten Stückes
(1 Stunde Vorbereitungszeit) bis zu 30 Minuten.“
2. Nr. 5 erhält folgende Fassung:
„Bei Wahl des Faches Klavier:
a) Schwerpunkt Solo-Literatur:
Vortrag von Stücken
aus vier verschiedenen Stilepochen,
im Schwierigkeitsgrad
mindestens der Diplomprüfung
Evangelische Kirchenmusik (B)
entsprechend,
Vortrag eines dem Prüfling
unbekannten Stückes
(1 Stunde Vorbereitungszeit) bis zu 30 Minuten.“

- b) Schwerpunkt Klavier-Kammermusik/
Liedbegleitung:
Vortrag eines anspruchsvollen
Solostückes sowie
von fünf Liedbegleitungen
aus verschiedenen Stilepochen
bzw. drei Kammermusikwerken.
Vomblattspiel einer
mittelschweren Liedbegleitung
bzw. Kammermusik,
Vortrag eines dem Prüfling
unbekannten Stückes
(1 Stunde Vorbereitungszeit) bis zu 30 Minuten.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Oktober 2008 in Kraft.

Karlsruhe, den 17. Juni 2008

Evangelischer Oberkirchenrat

Dr. Ulrich Fischer

(Landesbischof)

Bekanntmachungen

OKR 01.07.2008 **Errichtung eines Gruppenamtes
AZ: 11/22 in der Evangelischen Kirchengemeinde
Heidelsheim/ Heidelberg**
Helmsheim

In der Evangelischen Kirchengemeinde Heidelberg (mit Helmsheim) im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land wurde mit Wirkung ab 1. August 2008 mit der Pfarrstelle für den Gemeindepfarrdienst und mit der Planstelle für einen Gemeindediakonendienst ein Gruppenamt errichtet.

Zur Dienstgruppe des Gruppenamtes gehören der Pfarrstelleninhaber und ein Gemeindediakon.

OKR 01.07.2008 **FÜRBITTE für die 7. Tagung
AZ: 15/64 der 10. Synode der Evangelischen
Kirche in Deutschland
vom 2. bis 5. November 2008**

Die 7. Tagung der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland findet in der Zeit vom 2. bis 5. November 2008 in Bremen statt.

Im Mittelpunkt dieser Tagung werden das Schwerpunktthema „Schöpfung bewahren: Klimawandel und Klimaschutz, deutlich gemacht am Beispiel Wasser“, der Bericht des Rates der EKD und die Haushaltsberatungen stehen.

Unter Hinweis auf Art. 25, Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland bitten wir die Gemeinden, dieser 7. Tagung der 10. Synode der EKD in ihren Gottesdiensten fürbittend zu gedenken.

OKR 11.03.2008 **Theologische Prüfungen
AZ: 22/1172 im Winter 2008/2009,
und 22/1173 Sommer 2009
und Winter 2009/2010**

Im Winter 2008/2009, Sommer 2009 und Winter 2009/2010 werden Theologische Prüfungen beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe an folgenden Terminen abgehalten:

I. Theologische Prüfung im Winter 2008/2009:

Meldeschluss: 5. Juli 2008

vom 13. bis 17. Oktober 2008
(schriftlicher Teil)

vom 15. bis 19. Dezember 2008
(mündlicher Teil)

I. Theologische Prüfung im Sommer 2009:

Meldeschluss: 5. Januar 2009

vom 14. bis 17. April 2009
(schriftlicher Teil)

vom 29. Juni bis 3. Juli 2009
(mündlicher Teil)

II. Theologische Prüfung im Sommer 2009:

Meldeschluss: 12. Januar 2009

vom 23. bis 25. März 2009
(schriftlicher Teil)

vom 15. bis 19. Juni 2009
(mündlicher Teil)

II. Theologische Prüfung im Winter 2009/2010:

Meldeschluss: 17. August 2009

vom 26. bis 28. Oktober 2009
(schriftlicher Teil)

vom 11. bis 15. Januar 2010
(mündlicher Teil)

Formblätter zur Prüfungsanmeldung können beim Evangelischen Oberkirchenrat angefordert werden.

OKR 17.06.2008 **Kirchliche Stiftungen des öffent-
AZ: 51/151 lichen Rechts
„Evangelische Stiftung Pflege
Schönau und Evangelische Pfarr-
fründestiftung Baden“**

Der Stiftungsrat hat die Satzungsänderungen der beiden oben aufgeführten Stiftungen in seiner Sitzung am 27. März 2008 wie folgt beschlossen:

„§ 8 Stiftungsrat

- (1) Der Stiftungsrat besteht aus mindestens sechs, höchstens acht ehrenamtlichen Mitgliedern. Diese dürfen nicht zugleich Mitglied des Vorstands sein.
- (2) Dem Stiftungsrat gehören folgende Mitglieder an:
 1.
 2.
 3. mindestens zwei, höchstens vier juristisch oder wirtschaftlich sachkundige Mitglieder, die nicht im hauptamtlichen Dienst der Evangelischen Landeskirche in Baden stehen.
- (6) Der Stiftungsrat wählt aus seinen Mitgliedern nach Nr. 1 und 2 seine Vorsitzende bzw. seinen Vorsitzenden und deren bzw. dessen Stellvertretung.

§ 9 Beschlussfassung des Stiftungsrats

- (5) Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden.“

Die Satzungsänderungen wurden durch Erlass des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Stuttgart vom 10. Juni 2008 – RA – 0562.1 – 14/4 und – 15/4 genehmigt.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Weil am Rhein, Johannesgemeinde (Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Johannesgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Weil am Rhein kann zum 1. Dezember 2008 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Die bisherige Stelleninhaberin wechselt nach fünfjähriger Tätigkeit in den Pfarrdienst einer anderen Landeskirche.

Weil am Rhein ist mit ca. 30.000 Einwohnern Große Kreisstadt und liegt im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Großstadt Basel mit ihren zahlreichen kulturellen Einrichtungen und Möglichkeiten. Weil am Rhein ist ein idealer Ausgangspunkt für Unternehmungen in den Schweizer Jura, die elsässischen Vogesen und den badischen Schwarzwald. Alle allgemein bildenden Schulen befinden sich vor Ort; in der nahe gelegenen Kreisstadt Lörrach besteht zusätzlich ein breit gefächertes schulisches Angebot.

Die Johannesgemeinde ist in der Stadtmitte gelegen und umfasst die Stadtteile Leopoldshöhe und Otterbach mit 2.600 Gemeindegliedern (davon ca. 200 im Stadtteil Otterbach). Die Johannesgemeinde bildet zusammen mit der Friedensgemeinde im Stadtteil Friedlingen und der Gemeinde Alt-Weil im Ostteil der Stadt die Evangelische Kirchengemeinde Weil am Rhein. Die Kirchengemeinde ist Trägerin von zurzeit vier Kindergärten; einer davon liegt im Bereich der Johannesgemeinde. Ebenso befindet sich im Gemeindebereich der Sitz der Diakoniestation Weil am Rhein – Vorderes Kandertal e.V., sowie die Außenstelle des Diakonischen Werkes Lörrach.

Das Gemeindezentrum der Johannesgemeinde gliedert sich in die 1994 grundlegend renovierte und modern eingerichtete Kirche (Baujahr 1956), das Gemeindehaus mit Pfarramtsräumen und Gruppenräumen (Baujahr 1972 – 2 Stockwerke zu je ca. 400 m²) sowie das Pfarrhaus mit Garten (Baujahr 1962 – 140 m² Wohnfläche). Der Gebäudekomplex befindet sich inmitten einer Grünanlage in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte (u. a. Volkshochschule, Gymnasium, Rathaus, Ärztehaus, Einkaufszentrum usw.). Zurzeit stehen wir in Verhandlungen mit der Stadt zur großzügigen Umgestaltung des Außengeländes zu einem Begegnungspark.

Für Verwaltungsarbeiten ist eine Pfarramtssekretärin halbtags angestellt. Im Gemeindehaus ist auch die Verwaltung der Gesamtkirchengemeinde untergebracht. Außerdem sind in der Johannesgemeinde der Kirchendiener/Hausmeister sowie die nebenamtlichen Organisten/in beschäftigt.

Ein Großteil der Gemeindearbeit geschieht ehrenamtlich. Folgende Gruppen gestalten aktiv das Gemeindeleben mit: eine Jungschar, eine Scout-Jungschar, eine Jugendgruppe, der Frauenkreis, der Männerkreis, der Seniorentreff und der Besuchsdienst. Wir haben viele Aktivitäten über die regelmäßigen Gruppenstunden hinaus, z. B. Essenssonntage, Flohmärkte, Bastelkreis. Darüber hinaus finden im Gemeindehaus regelmäßig übergemeindliche sowie außergemeindliche kulturelle Veranstaltungen statt (z. B. Konzerte, „Nacht der Kirchen“).

Zur katholischen Nachbargemeinde bestehen sehr gute Beziehungen, welche sich u. a. in der jährlichen ökumenischen Bibelwoche, im Kanzeltausch, in gemeinsamen Gemeindefesten und in regelmäßigen Treffen der Leitungsgremien zeigen. Hier möchten wir auch künftig gerne sich ergebende Synergieeffekte nutzen.

Wünschenswert wäre für uns ebenso auch die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Weil am Rhein.

Gottesdienste werden sonntags um 10:00 Uhr gefeiert, einmal im Monat zusätzlich um 9:00 Uhr im Stadtteil Otterbach. Der Ältestenkreis wirkt rege an der Gestaltung der Gottesdienste mit. Wir haben im Ältestenkreis eine Prädikantin.

Neben den Hauptgottesdiensten in traditioneller Form möchten wir der freien Gottesdienstgestaltung Raum geben. Ehrenamtliche Mitarbeiter wirken unterstützend mit, z. B. bei Gottesdienstformen, die auf die Bedürfnisse kirchenferner Menschen zugeschnitten sind.

Die Konfirmandenarbeit wird vom CVJM unterstützt, der auch regelmäßige Jugendgottesdienste gestaltet. Die jährlich durchgeführte Konfirmandenfreizeit dient der Festigung der Gruppenstruktur, um eventuelle Jugendarbeit zu ermöglichen.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat umfasst sechs Wochenstunden Religionsunterricht, zurzeit an den Grundschulen.

Wir suchen eine kontaktfreudige Seelsorgerin / einen kontaktfreudigen Seelsorger oder ein Ehepaar mit innovativem Herzen, die/der/das mit uns mit Freude und Faszination am Evangelium Gemeinde leben will. Wir sind ein bewegtes Gemeindeleben gewohnt und sind offen für neue Wege, die an einem zielbewussten und überlegten Gemeindeaufbau orientiert sind.

Wir erwarten eine Bewerberin / einen Bewerber, die/der kooperativwillig und -fähig ist und offen für strukturelle Neuerungen und notwendige Veränderungen in der kirchlichen Landschaft.

Wir bieten Raum für Stärken und Schwächen; auch wir als Gemeinde sind uns unserer Stärken und Schwächen bewusst und möchten in diesem Bewusstsein mit Ihnen zusammen neu durchstarten.

Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber bereit ist, einen Bezirksauftrag zu übernehmen.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich gegebenenfalls in Verbindung zu setzen mit:

Dekanat Lörrach, Telefon 07621 578108; Frau Grommelt, Vorsitzende des Ältestenkreises, Telefon 07621 704316 (dienstl. bei der Stadt Weil am Rhein) oder 07621 71192.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

10. September 2008

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Neckarbischofsheim/Untergimpem (Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den evangelischen Kirchengemeinden Neckarbischofsheim (mit Helmhof) und Untergimpem kann zum 1. Dezember 2008 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Dienstsitz ist Neckarbischofsheim.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 6/2008 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarbischofsheim, Evangelisches Pfarramt, Turmstraße 6, 74924 Neckarbischofsheim, Telefon 07263 961145, E-Mail: pfarramt@ekinbh.de, von Herrn Ekkehard Müller, stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Bgm.-Neuwirth-Straße 6, 74924 Neckarbischofsheim, Telefon 07263 961441, E-Mail: ekkehard_mueller@web.de oder vom Evangelischen Dekanat Kraichgau, Dekan Hans Scheffel, Pfarrstraße 5, 74889 Sinsheim, Telefon 07261 92490, E-Mail: dekanat.kraichgau@kbz.ekiba.de.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

27. August 2008

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Sonstige Stellen

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

Pfarrgemeinde Freiburg Ost – Kirchenbezirk Freiburg-Stadt 0,5 Deputat ab sofort

Die Pfarrgemeinde Ost in Freiburg sucht zum nächstmöglichen Termin eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon. Schwerpunkt ihrer/seiner Tätigkeit wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein. Innerhalb der Pfarrgemeinde, die rund 14.600 Gemeindeglieder umfasst, ist diese Stelle schwerpunktmäßig im Bereich der Predigtbezirke Auferstehung und Frieden (Littenweiler/Waldsee/Oberau) verortet. Die zukünftige Stelleninhaberin / der zukünftige Stelleninhaber

ist Mitglied des in der Gründungsphase begriffenen Gruppenamts Ost mit drei Pfarrer/innen mit vollem, zwei mit halbem Deputat und einer weiteren Gemeindediakonin mit halbem Deputat. Die Pfarrstelle der Auferstehungskirche wird zum September neu besetzt sein.

Das Gruppenamt steuert mit dem Ältestenkreis der Pfarrgemeinde die Aufgaben- und Schwerpunktverteilung gemeindlicher Arbeit im Freiburger Osten.

Unserer zukünftigen Gemeindediakonin / unserem zukünftigen Gemeindediakon bieten wir:

- Anbindung an die Teams ehrenamtlicher Mitarbeitenden im Bereich der Predigtbezirke,
- volle Teamintegration im Gruppenamt,
- Arbeitsplatz im zukünftigen zentralen Pfarrbüro (= eingeplant),
- Freiheit, innerhalb des Arbeitsbereichs eigene Akzente zu setzen,
- Offenheit für Entwicklungen und Veränderungen.

Wir erwarten von unserer zukünftigen Gemeindediakonin / unserem zukünftigen Gemeindediakon:

- Entwicklung und Umsetzung eines übergreifenden Konzepts zur Arbeit mit Jugendlichen,
- Weiterführung und Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Arbeitsbereiche mit Jugendlichen (u. a. auch im Konfirmandenunterricht), u. a. erlebnispädagogische Freizeitarbeit mit thematischen Jugendwochenenden und Zeltlagern,
- Teambereitschaft und -fähigkeit, Gremienarbeit,
- Verantwortung für den Umgang, die Förderung und Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden,
- drei Wochenstunden Religionsunterricht sind zu erteilen (kann im jährlichen Wechsel von zwei bzw. vier Wochenstunden erfolgen).

Nähere Auskünfte bei:

- Pfarrerin Ute Niethammer (geschäftsführende Pfarrerin), Telefon 0761 32670, E-Mail: Ute.Niethammer@kbz.ekiba.de,
- Frau Helga Rolker, Telefon 0761 494561 (Vorsitzende des ÄK Ost).

Kirchengemeinde Rheinfelden – Kirchenbezirk Lörrach **1,0 Deputat ab 01. 10. 2008**

Im Kirchenbezirk Lörrach ist in der Kirchengemeinde Rheinfelden zum 01. 10. 2008 eine 100%-Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber nach achtjähriger Tätigkeit eine neue Stelle antritt.

Die Stelle der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons ist den beiden eng zusammenarbeitenden Gemeinden Christus und Paulus angegliedert. Der Wirkungskreis erstreckt sich jedoch auf alle vier evangelischen Gemeinden in Rheinfelden, zu denen noch die Petrusgemeinde und die Johannesgemeinde gehören (zusammen ca. 9.000 Gemeindeglieder). Mit der Stelle verbunden ist ein Teilauftrag für den Distrikt Hochrhein (Grenzach-Wyhlen).

Rheinfelden ist eine Stadt mit ca. 32.000 Einwohnern. Als zweitgrößte Stadt des Kirchenbezirks bietet sie eine gute Infrastruktur: alle Schultypen vor Ort, Einkaufsmöglichkeiten, gute ärztliche Versorgung, ein Freibad, Kino, Kneipen und Kultur, in 15 Min. ist man in Basel, die ev. Tagungsstätte Schloss Beuggen liegt auf dem Stadtgebiet. In der näheren Umgebung liegen Schwarzwald, Elsass und Schweizer Jura.

Arbeitsgebiete und Aufgaben

Das Arbeitsgebiet umfasst – neben sechs Wochenstunden Religionsunterricht – die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Rheinfelden mit Ausstrahlung in den Distrikt.

Die Inhalte und Angebote unserer Kinder- und Jugendarbeit richten sich an folgenden Zielen aus:

- Kinder und Jugendliche werden auf der Suche nach sich selbst, den Mitmenschen und Gott in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet. Suchen, Fragen und Zweifeln ist ausdrücklich erlaubt,
- Kinder und Jugendliche erhalten Impulse für einen gelebten Glauben mit weitem Horizont,
- Kinder und Jugendliche verstehen sich als Teil der Gemeinde am Ort und gestalten diese mit.

Mögliche Aufgaben der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons wären – nach Absprache – im Einzelnen:

- Erarbeitung eines neuen Konzepts der Kinder- und Jugendarbeit entsprechend der o.g. Ziele gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat und dem bestehenden Arbeitskreis für Kinder- und Jugendarbeit,
- Gewinnung, Begleitung und Schulung des ehrenamtlichen Mitarbeiterteams aus Jugendlichen und Erwachsenen (z. B. durch Mitarbeiterschulungen, die distriktweit angeboten werden können),
- Begleitung fester (evtl. halboffener) Kinder- und Jugendgruppen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten,
- Begleitung und Durchführung von Projekten und Freizeiten; punktuelle Mitarbeit im Konfirmandenunterricht,

- Anknüpfen an vorhandene „Eine-Welt-Arbeit“ (Partnerschaft Indonesien; Fair-brunch),
- Vorbereitung und Durchführung von Jugendgottesdiensten (z. B. „Cooler Kult“, Gottesdienst der Jugend für die Gemeinde),
- Zusammenarbeit mit den PfarrerInnen und Ältestenkreisen, der Bezirksjugendreferentin und weiteren in der Kinder- und Jugendarbeit aktiven Institutionen vor Ort (z. B. Stadtjugendpflege, Schulen, Musikschule).

Arbeitsumgebung:

- Die Gemeindediakonin / der Gemeindediakon hat ein eigenes Büro in den Räumen der Christuskirche.
- Für die Gestaltung der Kinder- und Jugendarbeit stehen verschiedene Räume zur Verfügung, zudem ein kirchengemeindeeigenes Freizeitheim.
- Für die Jugendarbeit steht ein Budget zur Verfügung.
- Die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Rheinfelden befindet sich in einer Umbruchsituation, in der eine neue Gemeindediakonin / ein neuer Gemeindediakon auch neue Schwerpunkte und Impulse setzen kann. Dies wird ausdrücklich begrüßt.
- Wir freuen uns auf eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon, die/der Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und die/der gerne im Team mit den Hauptamtlichen vor Ort kooperiert.

Ansprechpartner und -partnerinnen für die Bewerbung bzw. für weitere Fragen:

Dekan Reinhold Sylla, Bahnhofstraße 8, 79539 Lörrach, Telefon 07621 578312,

Claudia Kohleiss-Rottmann (Vorsitzende des Kirchengemeinderates), Telefon 07623 63737,

Pfarrer Andreas Bücklein, Evang. Paulusgemeinde, Stettiner Straße 2, 79618 Rheinfelden, Telefon 07623 750600.

WEITERE INFORMATIONEN:

Zu den Kirchengemeinden in Rheinfelden:
www.evangelisch-in-rheinfelden.de,

zur Kinder- und Jugendarbeit: www.egjr.de/,

zur Stadt Rheinfelden: www.rheinfelden-baden.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

27. August 2008

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Dienstnachrichten

Entschliebungen des Landesbischofs

Berufen zum Schuldekan:

Pfarrer Andreas Weisbrod, Mannheim (Auferstehungsgemeinde), zum Schuldekan der Evangelischen Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) mit Wirkung vom 1. August 2008.

Bestätigt:

Die (erneute) Wahl des Pfarrers Friedrich Baier in Kürnbach zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Bretten,

die (erneute) Wahl des Pfarrers Wolfgang Gehring in Hornberg zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Offenburg,

die (erneute) Wahl des Pfarrers Hans Gölz-Eisinger in Pforzheim zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt,

die Wahl der Pfarrerin Ute Haizmann in Bühl zur Dekanstellvertreterin für den Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt,

die (erneute) Wahl des Pfarrers Steffen Haselbach in Helmstadt zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Kraichgau,

die Wahl des Pfarrers Rainer Janus in Friesenheim zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Lahr,

die (erneute) Wahl der Pfarrerin Martina Trump in Schollbrunn zur Dekanstellvertreterin für den Kirchenbezirk Mosbach.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Markus Beile, bisher freigestellt für den Kirchlichen Auslandsdienst (Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur), zum Pfarrer in Allensbach mit Wirkung vom 1. August 2008,

Pfarrer Hans Gölz-Eisinger in Mühlhausen zum Pfarrer der Stadtkirchengemeinde Pforzheim mit Wirkung vom 1. August 2008,

Pfarrvikarin Deborah Martiny und Pfarrer Moritz Martiny in Bettingen in Stellenteilung gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer in Bettingen, Lindelbach und Urphar mit Wirkung vom 1. August 2008.

Übernahme in ein Pfarrdienstverhältnis zur Evangelischen Landeskirche in Baden und berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Gregor Wirth, bis Ende Mai 2006 im Probedienst der Evangelischen Kirche im Rheinland, zum Pfarrer der Boxberggemeinde Heidelberg mit Wirkung vom 1. August 2008. Mit der Berufung auf die Pfarrstelle für die Boxberggemeinde ist ein Dienstauftrag für den Pfarrdienst in der Hosanna-Gemeinde Heidelberg (Personalgemeinde) verbunden.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Dieter Becker-Hinrichs in Bretten (Luthergemeinde) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Bretten,

die Wahl der Pfarrerin Imke Diepen in Hausach zur Bezirksdiakoniepfarrerin für den Kirchenbezirk Offenburg,

die Wahl des Pfarrers Daniel Fritsch in Siegelsbach zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Kraichgau,

die Wahl des Pfarrers Eckhard Weibenberger in Diersburg zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Lahr.

Versetzt:

Pfarrvikarin Beate Kopp-Engel, bisher Mithilfe im Pfarrdienst im Kirchenbezirk Pforzheim-Land, als Pfarrvikarin/Religionslehrerin unter Zuweisung zum Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt mit Wirkung vom 1. August 2008,

Pfarrer Volker Matthaei, bisher Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach und Karlsruhe-Land, als hauptamtlicher Religionslehrer unter Zuweisung zum Kirchenbezirk Karlsruhe-Land mit Wirkung vom 1. August 2008,

Pfarrerin Katharina Vetter, bisher beurlaubt, als hauptamtliche Religionslehrerin unter Zuweisung zum Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt mit Wirkung vom 1. August 2008.

Einstellung in ein (Pfarr-)Dienstverhältnis:

Pfarrvikarin Sibylle Baur-Kolster, Heidelberg, mit Wirkung vom 1. April 2008 als Pfarrerin mit Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle der Westgemeinde Heidelberg-Rohrbach der Evangelischen Kirche in Heidelberg.

Beurlaubt:

Der Evangelische Oberkirchenrat hat Herrn Pfarrer Dr. Dr. Detlev Schwartz mit Wirkung ab 1. August 2008 gem. § 53 PfdG auf Antrag ohne Dienstbezüge beurlaubt. Die Beurlaubung beendet die Berufung von Herrn Pfarrer Dr. Dr. Schwartz auf die Gemeindepfarrstelle der Altstadtgemeinde Pforzheim.

Es treten in den Ruhestand:

Kirchenoberamtsrätin Birgit Burdinski mit Ablauf des 31. Juli 2008,

Pfarrerin Barbara Köhrmann, Schuldekanin für den Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach, mit Ablauf des 31. August 2008,

Pfarrer Gerhard Lanzemberger in Gemmingen mit Ablauf des 31. August 2008,

Pfarrer Hermann Schwarze, hauptamtlicher Religionslehrer im Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt, mit Ablauf des 31. August 2008.



Unser Heiland Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2. Tim 1,10)

Gestorben:

Pfarrer i. R. Peter Bloch, zuletzt in Emmendingen (Johannesgemeinde), am 11. Juni 2008.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0
Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B